

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 44

Artikel: Stimmen aus Frankreich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzelle für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prohl's Buchhandlung; für **Basel:** Dalp'sche Buchhandlung; für **Holland und ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Stimmen aus Frankreich.

Bonapartistischer Prätendent.

Wie hatte das Listenskrutinium
Mich erfreut im innersten Herzen,
Schon trug ich die Krone mit mir herum,
Regierte im Geist schon, und gar nicht so dumm —
Nach der Stichwahl verging mir das Scherzen.

Royalistischer Prätendent.

Wie kleidet der Königsmantel so schön,
Schon nahm insgeheim ich Lektionen
Im Absolutismus, so musste es geh'n,
Die Lilie im Wappen, wie stand sie mir schön —
Die Stichwahl, die that mich entthronen.

Bonapartistischer Anhänger.

Ich glaubt' mich im Geist Polizeipräsident,
Der Spionste von allen Spionen,
Ein immenses Gehalt nebst frei' Wohnung und Licht,
Das dachte ich sicher, entginge mir nicht —
Doch die Stichwahl that unser nicht schonen.

Royalistischer Anhänger.

Als Höfling schon träumt' ich mich, höchst elegant,
Tagüber stets ging ich müssig,
Mit Speichellecken und Küssen der Hand
Mir sorglos und heiter die Zeit entschwand —
Die Stichwahl macht's überflüssig.

Chor der Prätendenten und ihrer Anhänger.

Doch lasst uns nimmer verzagen darum,
Unser Frankreich muss endlich erwachen.
Es gibt ja noch Leute genug, die dumm
Und uns noch gewogen, im Publikum —
Dann werden wir schliesslich lachen.

Ergreift die Feder, ergreift das Papier
Und schreibt nun Proklamationen.
Wir trinken uns Muth mit Schnaps oder Bier,
Dann schrei'n wir begeistert: »Vive l'empire!«
Wir lassen uns leicht nicht entthronen.